L3 Marika Esch

Tagesordnungspunkt: 5.1.4. Politische Geschäftsführung

Beschreibung

Bewerbung in leichter Sprache

Ich heiße Marika.

Ich will Politische Geschäftsführung werden.

Über mich

Ich bin 19 Jahre alt.

Ich komme aus Köln.

Ich war Sprecherin in Köln im Verbandsjahr 2024/2025.

Ich bin seit Frühling 2023 bei der GRÜNEN JUGEND.

Ich habe ein Jahr Pause nach dem Abi gemacht.

Ich war in Hamburg im Landesvorstand.

Ich studiere Informatik an der HHU.

Ich wohne mit meiner Freundin in Düsseldorf.

Meine Themen sind Feminismus, Digital-Politik und Antifaschismus.

Kampagne zur Landtagswahl

Ich freue mich auf die Landtagswahl-Kampagne.

Ich will mit Menschen auf der Straße reden.

Ich will Menschen für die GRÜNE JUGEND begeistern.

Ich habe viel Kampagnen-Erfahrung.

Ich war Kampagnen-Trainerin für die Bundestagswahl 2025.

Ich war Sprecherin in Köln für die Kommunal-Wahl 2025.

Ich habe in Hamburg bei der NOlympia-Kampagne mitgemacht.

Ich habe in Mecklenburg-Vorpommern im Landtagswahlkampf geholfen.

Ich mag Wahlkampf sehr.

Ich mag keine festen Koalitions-Ideen vor dem Wahlkampf.

Schwarz-Grün reicht mir nicht.

Ich will keine Koalition, die Abschiebe-Gefängnisse baut.

Ich will, dass die Grünen ihre Grund-Werte nicht vergessen.

Die GRÜNE JUGEND soll die Grünen daran erinnern.

Wir müssen ein starker Jugend-Verband sein.

Dafür sind die Kreis-Verbände wichtig.

Ich will die Kreis-Verbände stärken.

Fokus auf Kreisverbände

Kreis-Verbände sind unsere Keim-Zellen.

Sie sind erste Ankommens-Orte und politische Heimat.

Ich will eng mit Kreis-Vorständen zusammen-Arbeiten.

Ich will Diskurs-Räume für schwierige Themen öffnen.

Wir müssen basis-Demokratisch, queer-Feministisch und anti-Kapitalistisch sein.

Ich will einen gemeinsamen Verbands-Rhythmus.

Ich will als Landes-Vorständin vor Ort sein.

Ich will für alle ansprechbar sein.

Ich will mit Verband-Anrufen in Kontakt bleiben.

Unsere Kampagnen sollen für alle Kreis-Verbände passen.

Aktionen sollen mit 2 oder 15 Menschen funktionieren.

Forderungen sollen auf dem Land und in der Stadt Sinn machen.

Das ist mein Standard für die Landtags-Kampagne.

Alerta, alerta

Die AfD hat in Sachsen-Anhalt eine Mehrheit.

Das kann man nicht mehr ändern.

Die AfD ist kein Problem nur im Osten.

Der Faschismus bedroht alle Menschen in NRW.

Niemand wird plötzlich rechtsextrem.

Rechtsextreme werden langsam radikal.

Das passiert durch Angst und Misstrauen.

Wir brauchen ein gutes soziales Sicherungs-System.

Wir brauchen Politik, die alle mitnimmt.

Wir brauchen Orte, wo Menschen sich treffen.

Kürzungen im sozialen und kulturellen Bereich sind schlecht.

Wir müssen soziale und kulturelle Angebote erhalten.

Wir wollen eine soziale und antifaschistische Haushaltspolitik.

Wir wollen, dass Grüne ihr Rückgrat behalten, auch gegenüber der CDU.

Wir brauchen breite Bündnisse mit anderen Gruppen.

So können wir eine starke Sozialpolitik machen.

Vielfalt im Verband

Ich will die Vernetzung von marginalisierten Gruppen stärken.

Wir sind noch ein akademischer, weißer Verband.

Ich will migrantische Mitglieder und Nicht-Akademiker fördern.

Der Verband wird von FLINTA* getragen.

Wir brauchen FLINTA*-Förderung für Verantwortung.

Im ländlichen Raum fehlen FLINTA* in Führungspositionen.

Wir wollen sie gezielt ansprechen und stärken.

Wir sind ein Verband mit vielen Barrieren.

Der Inklusionsbericht zeigt das deutlich.

Ich will die Inklusionsstrategie vom Bund umsetzen.

Wir wollen Barrieren auf Veranstaltungen und im Internet abbauen.

Wir wollen Empowerment und Vernetzung fördern.

Wir machen anti-ableistische Bildungsarbeit.

Wir zeigen eine klare Haltung gegen Diskriminierung.

Das stärkt den Verband und die Gemeinschaft.

Ich sehe nicht alle Barrieren.

Ich bin nicht betroffen.

Ich höre Betroffenen zu.

Ich nehme Kritik an.

Ich setze Kritik um.

Das ist mir wichtig.

Ich will Zusammenhalt.

Ich will eine starke GRÜNE JUGEND NRW.

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als POLITISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG der GRÜNEN JUGEND NRW

Liebe GJ NRW,

ich möchte mich hiermit darum bewerben, im nächsten Jahr eure Politische Geschäftsführung zu sein.

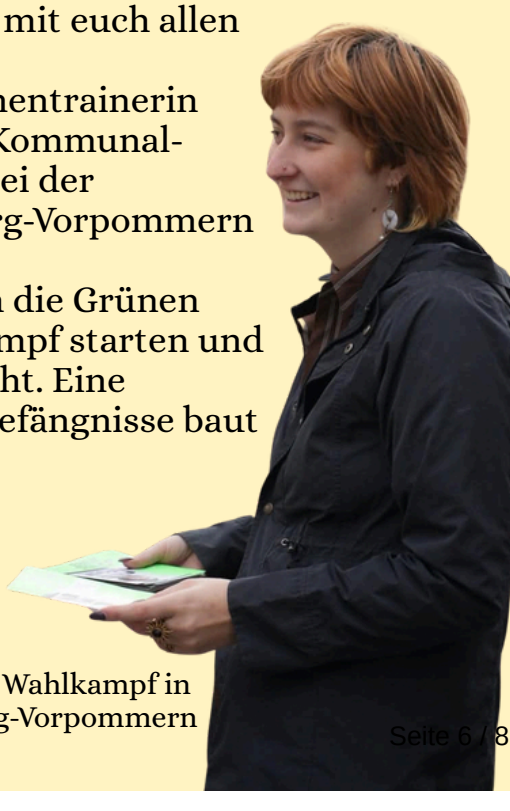


Über mich

Ich bin 19, komme eigentlich aus Köln und war dort auch im Verbandsjahr 2024/2025 Sprecherin. Zur GJ bin ich schon im Frühling 2023 gekommen. Nach meinem Abi habe ich ein Gap Year in Hamburg mit verschiedenen Praktika und einem Auslandsaufenthalt in Madagaskar gemacht. Ich war in Hamburg im Landesvorstand der GJ und Teil der erfolgreichen #NOlympia-Kampagne. Inzwischen studiere ich Informatik an der HHU und wohne mit meiner Freundin in Düsseldorf. Meine politischen Schwerpunkte sind Feminismus, Digitalpolitik und Antifaschismus.

Für eine starke Kampagne

Ich freue mich sehr auf die Kampagne zur Landtagswahl. Nicht nur darauf, hoffentlich ein starkes Ergebnis zu holen und unsere Votenträgerin Simone in den Landtag einziehen zu sehen, sondern vor allem auch darauf, mit Menschen auf der Straße zu reden, Menschen für die GRÜNE JUGEND zu begeistern und mit euch allen Wahlkampf zu machen.
Ich bringe viel Kampagnenerfahrung mit, sei es als Kampagnentrainerin für die Bundestagswahl 2025, als Sprecherin in Köln für die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl im gleichen Jahr, in Hamburg bei der *#NOlympia*-Kampagne oder bei Ausflügen nach Mecklenburg-Vorpommern zur Unterstützung im Landtagswahlkampf.
Ich liebe Wahlkampf. Was ich allerdings nicht liebe, ist, wenn die Grünen schon mit einer festen Idee für eine Koalition in den Wahlkampf starten und ihre eigenen Inhalte vergessen. Schwarz-Grün reicht mir nicht. Eine Koalition, die die Bezahlkarte verabschiedet, die Abschiebegefängnisse baut und sich dann progressiv nennt, reicht mir nicht.



Wahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern

Es ist unsere Aufgabe als GRÜNE JUGEND, die Grünen an ihre Grundwerte zu erinnern. Wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt, werde ich dieser Aufgabe nachkommen, auch im Wahlkampf.
Aber um einen starken Einfluss auf die Grünen zu haben, müssen wir ein starker Jugendverband sein. Das wichtigste dafür: Ihr, die Kreisverbände.

Fokus auf die Kreisverbände!

Ich möchte in meiner Arbeit wieder mehr Wert auf Kreisverbände legen, denn sie sind unsere Keimzellen, die erste Ankommensorte und politische Heimaten. Ich möchte mit den Kreisvorständen eng zusammenarbeiten und echte Diskursräume öffnen, um mit euch auch über die schwierigen Themen zu diskutieren. Wir müssen zurück zu unserer DNA: ein basisdemokratischer, queerfeministischer und antikapitalistischer Verband. Ich möchte mit euch wieder mehr in einen gemeinsamen Verbandsrhythmus kommen und als Landesvorständin präsent vor Ort und ansprechbar für alle sein. Durch Verbandscalls möchte ich mit euch in Kontakt bleiben.
Unsere Kampagnen müssen für alle Kreisverbände umsetzbar und gewinnbringend sein. Das ist auch der Standard, den ich für unsere Landtagskampagne ansetzen werde. Aktionen müssen sowohl mit zwei Menschen als auch mit 15 funktionieren und Forderungen sowohl im ländlichen Raum als auch in der Großstadt Sinn ergeben.


Gegendemo gegen "Transmedizin macht krank" Kundgebung

Alerta, Alerta!

Die AfD hat in Sachsen-Anhalt eine Mehrheit im Landtag hinter sich vereint. Das ist nicht mehr abzuwenden, aber blinde Aussagen wie "Bringt die Mauer zurück" sind zu kurz gedacht. Die AfD ist kein Problem des Ostens. Der Faschismus bedroht uns alle und auch NRW. Zum Beispiel in Gelsenkirchen hat es die AfD im letzten Jahr in die OB-Stichwahl geschafft.
Niemand wacht eines Morgens mit einer antidemokratischen Einstellung auf. Rechtsextreme Radikalisierung passiert über einen langen Zeitraum: Misstrauen in den Staat, Angst vor sozialem Abstieg und das Gefühl, zurückgelassen zu werden, können alle dazu beitragen. Um die AfD aufzuhalten, braucht es deswegen ein gutes soziales Sicherungssystem, Politik, die Menschen mitnimmt, statt Klassenpolitik von oben zu machen, und dritte Orte überall. Kürzungen im sozialen und kulturellen Bereich sind fatal. Wir als GJ NRW müssen uns deshalb weiterhin stark machen für eine soziale, antifaschistische Haushaltspolitik und Grüne, die auch gegenüber der CDU ihr Rückgrat behalten. In Zeiten wie diesen müssen wir weg von linken Spaltungsfantasien und breite Bündnisse mit anderen politischen Verbänden, Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft aufbauen, um gemeinsam eine starke Sozialpolitik einzufordern.


Sommerländerrat 2026

Ein Verband der Vielen

Ich möchte in der GJ NRW wieder die Möglichkeiten zur Vernetzung unter marginalisierten Gruppen stärken. Wir sind immer noch ein akademischer, weißer Studi-Verband. Dagegen möchte ich anarbeiten durch Förderung für unsere migrantisierten Mitglieder und Nicht-Akademiker*innen. Dieser Verband wird von FLINTA* getragen. Um die nächste Generation an Verantwortungsträger*innen auszubilden und stabile Kreisverbände aufzubauen, brauchen wir FLINTA*-Förderung. Insbesondere im ländlichen Raum fehlt es uns an FLINTA*, die sich eine Verantwortungsposition zutrauen. Durch gezielte Ansprache und Empowerment stärken wir den gesamten Verband. Darauf möchte ich mich im nächsten Jahr konzentrieren.
Wir sind ein Verband mit vielen Barrieren - das zeigt der aktuelle Inklusionsbericht auf Bundesebene, das wissen Betroffene aber schon seit Jahren. Ich möchte die neue Inklusionsstrategie vom Bund im kommenden Verbandsjahr konsequent umsetzen und Inklusion darüber hinaus in der GJ NRW vorantreiben. Dazu gehört das konkrete Abbauen von Barrieren auf Veranstaltungen, in Materialien und im Internetauftritt, aber auch Empowerment und Vernetzung, anti-ableistische Bildungsarbeit für den gesamten Verband und eine klar anti-ableistische, solidarische Haltung nach Außen.
Als nicht-betroffene Person kann ich nicht alle Barrieren sehen. Deswegen ist das Wichtigste für mich in diesem Bereich, Betroffenen zuzuhören, Kritik anzunehmen und konsequent umzusetzen.

Danke fürs Lesen! Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen!

Meldet euch bei mir bei Fragen und Anregungen!

marika@esch.net

@marikesch

@marikaesch

marikaesch.07

